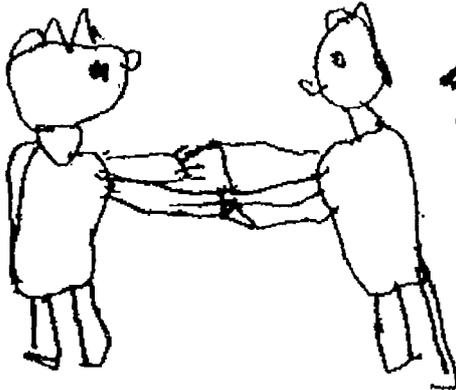
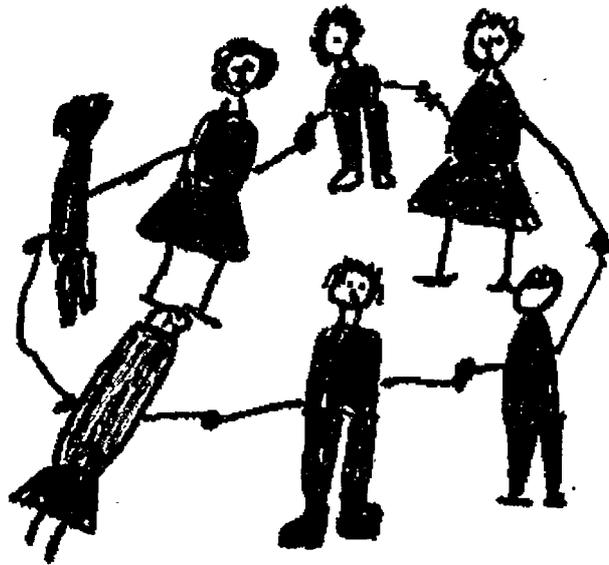
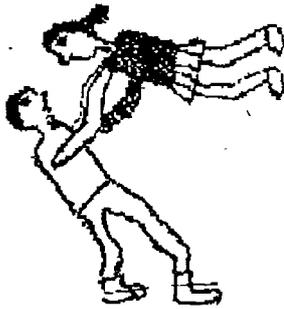


Ortsgespräch

Nr. 81

Dettingen-Wallhausen

Mai 1999



(K)ein Platz für Kinder ? !



Wallhausen:

Kinder, Kinder, Kinder.....(....gartenprobleme)

Überraschend eigentlich für viele, so für die Kindergartenleitung Wallhausen, für die Kindergartenplaner der Stadtverwaltung wie auch für den Ortschaftsrat und die Ortsverwaltung stieg die Zahl der Geburten in Wallhausen in den letzten Jahren so kontinuierlich steil an, dass es für die nun ins Kindergartenalter kommenden Kinder Platzprobleme im Kindergarten Wallhausen gibt.

Experten rätseln

Experten rätseln noch über die Ursachen des Anstiegs der Geburtenzahlen; galt Wallhausen doch in den letzten zwei, drei Jahrzehnten eher als der Ortsteil mit „mittelalter-

*Ene, mene, meck,
und Du bist weg ...*



*... ene, mene, meck,
und drauß' bleibst Du !*

lichen“ und älteren Einwohnern. Bei der Planung und beim Bau des neuen Wallhauser Kindergartens im Jahre 1993 ging man davon aus, dass ein eingruppiger Kindergarten auf lange Zeit für den Wallhauser

Nachwuchs ausreichend sei; man sicherte aber immerhin planerisch

die Möglichkeit für den Anbau eines zweiten Gruppenraumes.

Nun ist der Ernstfall eingetreten; bis zu 11 Kinder werden im ersten Kindergartenhalbjahr 1999/2000 keinen Platz im Wallhauser Kindergarten finden; bis zum Ende des Kindergartenjahres im Juli 2000 werden es sogar 20 sein.

Guter Rat ist teuer

Guter Rat zur Lösung des Problems ist buchstäblich teuer. Denn die Lösung kann nur heißen, dass spätestens bis zum Sept. 2000 der Anbau eines zweiten Gruppenraumes beim Kindergarten Wallhausen

zu bewerkstelligen ist. Ca. 350.000,-- DM werden dafür vom städt. Hochbauamt veranschlagt; Geld, das die finanziell gar nicht auf Rosen gebettete Stadt Konstanz bisher nirgendwo vorgesehen hatte, ganz zu schweigen von den mit einer zweiten Kindergartengruppe verbundenen höheren Personal- und Sachaufwand.

Rechtsanspruch auf Kindergartenplatz

Natürlich, es gibt einen Rechtsanspruch für Kinder ab 3 Jahren auf einen Kindergartenplatz und so wird die Stadt Konstanz nicht umhin kommen, spätestens bis Sept. 2000 in Wallhausen den zweigruppigen Kindergarten zu schaffen. Ortschaftsrat und Ortsverwaltung werden zusammen mit der sehr aktiven

35 Wallhauser Elterninitiative dieses Ziel mit allem Nachdruck verfolgen. Aber was geschieht bis dahin, was wird mit den Kindern, die im Zeitraum von Sept. 1999 bis Juli 2000 3 Jahre alt werden?

Stadtverwaltung hofft auf private Lösung

Wie schon in der Bauphase des Kindergartenneubaus in Wallhausen so würde auch jetzt wieder die Evang. Kirchengemeinde in Wallhausen im Evang. Gemeindehaus einen Raum als Gruppenraum für den Kindergarten zur Verfügung stellen. Würde die Stadt Konstanz dazu die erforderlichen Erzieherinnen stellen, wäre das Problem vorerst gelöst. Die Stadt Konstanz verweist jedoch auf noch viel größere Probleme im

Bereich Wollmatingen/Fürstenberg, wo über 80 Kinder auf einen Kindergartenplatz warten. Alle freien finanziellen Mittel müssen deshalb in diesem Haushaltsjahr zur teilweisen Lösung dieses Problems verwendet werden.

Die Stadtverwaltung hofft deshalb, dass es den Eltern möglich sein wird, für diese Übergangszeit auf privater Basis eine „kleine Lösung“ zu organisieren, entsprechend der Situation in den siebziger Jahren in Dettingen-Wallhausen.

Eine solche Lösung wäre vielleicht immer noch besser als das Angebot der Stadt Konstanz den Eltern der



schlechte Aussichten ...

betroffenen Kinder die in Wallhausen im kommenden Kindergartenjahr fehlenden Plätze in Altstadt-Kindergärten anzubieten.

Albert Griesmeier

Heilpädagogische Gruppe für Kinder und Jugendliche Wallhausen des Margaretenheims e.V.

Manche unserer Mitbürger wissen davon, nur wenige kennen es und den allermeisten ist es nicht bekannt. Im Teilort Wallhausen besteht seit sechs Jahren eine Heilpädagogische Gruppe des evangelischen Kinder- und Jugendheimes Margaretenheim e.V.

Bernd Rohde und seine Mitarbeiterin luden während eines Gesprächs in der Ortschaftsratsitzung vom Februar 1999 ein, sie und ihre Gruppe zu besuchen, eine Einladung, der ich gerne gefolgt bin. Ich wurde von einer neugierigen und gespannten Gruppe Kinder bzw. Jugendlichen vor dem Haus in Empfang genommen und zum Büro geleitet, war doch mein Besuch vordergründig ein Anlaß, die Zimmer vorzeigefähig zu machen.

In einem nicht mehr ganz taufrischen Haus mit großem Garten werden hier von fünf Pädagogen sieben Mädchen und Jungen rund um die Uhr betreut, die vor ihrer Unterbringung gravierenden Beeinträchtigungen ausgesetzt waren.

Nach Auskunft des Gruppenleiters Bernd Rohde verfügt gerade die Gruppe in Wallhausen über einzigartige Vorteile. Die dörfliche Struktur, die Anbindung an die Grund- und Hauptschule Dettingen, die Nähe zum See sowie die Region an sich, bil-

den gleichsam ein heilendes Umfeld. Grundlage der pädagogischen Arbeit ist in Wallhausen die Qualität der Beziehung zwischen Jugendlichen und Pädagogen. Die Jugendlichen werden nicht als Träger von

 **Asia Lim**
Feinkost + Waren

Inhaberin: Dipl.-Ing. (FH) K.-T. Lim
Brühlstraße 13 (Gewerbegebiet)
78465 Konstanz-Dettingen, Tel. + Fax 0 75 33 / 9 80 59

Das Fachgeschäft für asiatische Küche
(China, Hongkong, Indien, Indonesien, Japan,
Korea, Malaysia, die Philippinen, Singapur,
Taiwan, Thailand, Vietnam).

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag geschlossen
Di-Fr 11.00-18.00 h Sa 10.00-13.00 h

Parkplätze vor dem Haus.

Fehlhaltungen oder als Objekt gesehen, sondern in erster Linie als Menschen mit Grundbedürfnissen, die einem Höchstmaß an Zuwendung und Aufmerksamkeit bedürfen. Ein weiteres Wesensmerkmal

der Einrichtung ist die Gruppe selbst. Sie spiegelt die Lebenswelt der Jugendlichen wieder. Hier wird Sozialverhalten und Toleranz erlernt und praktiziert. – Eine kinderreiche Großfamilie. - Die Gruppe versorgt sich selbst. Eine Hauswirtschaft, wie in großen Heimen üblich, gibt es nicht. Die Kinder und Jugendlichen wirken bei allen Tätigkeiten im Haushalt mit. Das Einkaufen, die Zubereitung der Mahlzeiten, das Wäschewaschen und die Putzdienste gehören zum Alltag und werden therapeutisch genutzt. Der große Garten ums Haus ist nicht nur Spielwiese, sondern auch Aufgabefeld. In der haus-eigenen Werkstatt fertigen die Jugendlichen ihre Möbel z.T. selbst. Das Haus wurde während der Osterferien von den jungen Bewohnern mit einem lichten neuen Anstrich versehen und auch die Zimmer erhielten zum Teil neue Farben. Stolz wurden mir die fertigen Werke vorgeführt.

Aufgrund der Lage direkt am Bodensee können die Pädagogen er-

lebnispädagogische Aktionen wie Segeln, Kanufahren, Tauchen etc. mit kalkulierbarem Risiko durchführen. Diese sind wichtige Bestandteile des therapeutischen Milieus der Einrichtung. So ist beispielsweise die Grundlage jeder praktizierten Seemannschaft die Bereitschaft zur Kooperation, zur Toleranz und jeder

„Trube - Stube“ Dettingen

NEU!

NEU!

RESTAURANT

Dimitra

Bei Traube Dettingen

ORIGINAL GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

MIT KEGELBAHNEN

**„EINMALIG IN DER BODENSEE-REGION“
MIT NEUEN GERICHTEN AUS DER GRIECHISCHEN KÜCHE**

Überbackenes – Spezialgerichte – Drehspieß
Senioren-Teller – mehr Saucenauswahl
Badische Weine – Pfannenspezialitäten – Kinder-Teller u.v.m.

Täglich geöffnet ab 17.00 - 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage auch mittags von 11.00 - 14.00 Uhr
Warme Küche bis 24.00 Uhr - Montag Ruhetag

Trube Stube
Kapitän-Romer-Straße 9b
Tel.: 07533/5152

Auf Ihren Besuch freuen sich Daniela und Kostas Kostoulas

P. S. : Zum Kennenlernen unsere Gerichte im Monat Mai/Juni
alle Gerichte auch als Senioren-Teller !

Art sozialen Handelns. In diesem Zusammenhang dankt der Gruppenleiter und sein Team besonders der Gemeindeverwaltung für die unbürokratische Hilfe bei der Suche

nach einem Landliegeplatz für die heimeigene Jolle.

Zur Zeit besuchen alle Jugendlichen des Heimes die Grund- und Hauptschule Dettingen, die sich durch kleine Klassen und sehr engagierte Lehrerinnen und Lehrer auszeichnet. Laut Bernd Rohde besteht ein weiter Vorteil in den kurzen Wegen und der intensiven Zusammenarbeit mit dem Kollegium der Schule.

Daß es trotz all der Vorzüge des Standortes Wallhausen und des umfangreichen Engagements der Pädagogen zu Schwierigkeiten und Problemen kommt, die teilweise auch die Nachbarschaft betreffen, verschweigt Bernd Rohde nicht. Der Sozialpädagoge verweist in diesem Zusammenhang auf die Tatsache,

sich bei etwaigen Problemen direkt an die Mitarbeiter zu wenden. Nur so könnten diese angemessen reagieren und für Abhilfe sorgen.

Diesbezüglich bedankt er sich auch im Namen seines Teams für das große Verständnis der Nachbarn des Heimes, die es nicht immer leicht mit der Einrichtung hätten. O-Ton Rohde: „Wir sind sehr glücklich darüber, daß unsere Mitbürger in Wallhausen bisher mit so großer Toleranz, Anteilnahme und Verständnis unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen begleitet haben, die es aufgrund verschiedener psychischer und sozialer Belastungen sehr schwer gehabt haben. Dies zeigt auch das rege Interesse an einem Tag der offenen Tür in unserer Einrichtung.“

Abschließend verweist der Gruppenleiter auf das große pädagogische Engagement seiner Mitarbeiter, ohne die eine solche Aufgabe nicht zu bewältigen sei. „Wer arbeitet denn gerne „rund um die Uhr“, sieben Tage die Woche, Ostern, Weihnachten, Silvester?“ so Rohde. Wer Interesse

an der Arbeit des Kinderheimes in Wallhausen hat, ist herzlich eingeladen, sich vor Ort zu informieren. Es wird allerdings um vorherige telefonische Absprache gebeten. Tel./Fax: 07533/54 38
Heidi Kolb

Metzgerei

Htierling

Qualität aus eigener Schlachtung und Verarbeitung

78465 Konstanz-Dettingen Kapitän-Romer-Str. 9b Tel. 07533/6321

daß gerade bei Neuzugängen ein Zeitraum von sechs bis zehn Wochen notwendig ist, um diese Kinder und Jugendlichen in die Gruppe und deren Alltag zu integrieren. Bernd Rohde bittet die Mitbürger einerseits um Verständnis für die schwierige Aufgabe seines Teams und andererseits fordert er auch dazu auf,

Kommunalwahlen seit 1945 in Dettingen-Wallhausen Fakten und Namen

Am 24. Okt. d.J. finden wieder Kommunalwahlen statt. Für „Ortsgespräch“ ist dies ein Anlass, zurückzuschauen auf die Ergebnisse der Kommunalwahlen in unserer Gemeinde bzw. Ortschaft seit Ende des 2. Weltkrieges, um damit das Interesse an den Wahlen im Herbst vielleicht etwas zu wecken.

Die nachfolgend dargestellten Ergebnisse sind auch ein gewisses Spiegelbild der Veränderungen in unserer Ortschaft in diesem Zeitabschnitt. Allein schon die Namen der jeweils Gewählten zeigen die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur.

Bis Anfang der sechziger Jahre tragen sowohl die „Gemeindeoberhäupter“ wie auch die Gemeinderäte ausschließlich Namen aus dem alten Dettinger-Wallhauser „Dorfadel“ wie Assfahl, Demmler, Dullenkopf, Okle, Riedle, Schulter, Hamm, Späth, Aichem usw.

Mit dem Wachsen der Einwohnerzahl in Dettingen-Wallhausen von ca. 800 im Jahre 1945 auf derzeit ca. 4.500 kamen natürlich auch neue Familiennamen in unsere Ortschaft, welche sich dann selbstverständlich auch in der politischen Vertretung der Bevölkerung wiederfinden.

Das Ende des 2. Weltkrieges am 08. Mai 1945 in Deutschland bedeutete auch das Ende aller vorhandener politischer Strukturen. Dies galt selbstverständlich auch für die Gemeinden mit ihren Bürgermeistern und Gemeinderäten.

Der seit 1933 bis zum Kriegsende in Dettingen-Wallhausen amtierende Bürgermeister Julius Assfahl wurde von der französischen Besatzungsmacht zunächst noch bis zum Okt. 1945 im Amt belassen.

Die von der Besatzungsmacht bis zur ersten Bürgermeisterwahl im Okt. 1946 eingesetzten Bürgermeister waren von der Willkür der Besatzungsmacht abhängig. Konnten sie die von dieser Behörde verfügten, meist unpopulären Maßnahmen - wie z.B. hohes Ablieferungssoll für die Landwirte - nicht zur Zufriedenheit der Besatzungsmacht durchsetzen, wurden sie ihres Amtes enthoben. Deshalb u.a. der rasche Wechsel im Amte des Bürgermeisters in der unmittelbaren Nachkriegszeit.

I. Bürgermeister:

1. Von den französischen Besatzungsbehörden eingesetzt:

Mai 1945 - Okt. 1945	Julius Assfahl (nebenamtlich)
Okt. 1945 - Juni 1946	Franz Demmler (nebenamtlich)
Juni 1946 - Okt. 1946	Franz Dullenkopf (nebenamtlich)

2. Durch den am 15.09.1946 von den wahlberechtigten Einwohnern gewählten Gemeinderat gewählt:

Okt. 1946 - Dez. 1948	Ignaz Schulter (nebenamtlich)
-----------------------	-------------------------------

3. Von den wahlberechtigten Einwohnern gewählt:

Dez. 1948 - Jan. 1963	Julius Assfahl (nebenamtlich)
März 1963 - März 1971	Fritz Weißhaupt (hauptamtlich)
März 1971 - April 1975	Fritz Weißhaupt (1971 für 12 Jahre als Bürgermeister wiedergewählt)

4. Nach der Eingemeindung nach Konstanz:

Hauptamtlicher Ortsvorsteher bis zum Ende seiner 12-jähr. Wahlperiode	
April 1975 - April 1983	Fritz Weißhaupt

II. Ehrenamtliche Ortsvorsteher

Gewählt durch den Ortschaftsrat

April 1983 - Jan. 1986

Jan. 1986 - Dez. 1989

Seit Dez. 1989 -

Fritz Weißhaupt (Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen)

Claus Keller (nebenamtlich)

Albert Griesmeier (nebenamtlich)

III. Gemeinderat

1. Mai 1945 - Jan. 1946: Gemeindeverwaltung ohne Gemeinderat

2. Durch die franz. Besatzungsbehörden ernannt:

Jan. 1946 - Sept. 1946

1 Dullenkopf Franz (seit Juni 1946 Bürgermeister; Nachfolger Friedrich Aichem)

2 Kramer Lambert

3 Okle Nikolaus

4 Riedle Konrad

5 Schulter Ignaz

6 Welte Josef

3. Von den wahlberechtigten Einwohnern gewählt:

Erste Gemeinderatswahlen 15. Sept. 1946

Anmerkungen:

- Bis 1956 wurde in Dettingen-Wallhausen ohne offizielle Listenvorschläge gewählt. Interessierte Bürgergruppen erstellten Namenslisten als Wahlempfehlungen, die an Scheunentoren, Bäumen usw. angeschlagen wurden (sog. „Holzschofliisten“).
- Bei allen nachfolgend aufgeführten Wahlen sind die Gewählten jeweils in der Reihenfolge der erreichten Stimmzahlen aufgelistet.

1 Hamm Gebhard

2 Schulter Ignaz (gleichzeitig Bürgermeister seit Okt. 1946)

3 Riedle Konrad

4 Späth Heinrich

5 Okle Nikolaus

6 Aichem Friedrich

Gemeinderatswahlen 14. Nov. 1948

1 Assfahl Julius (Bürgermeister seit Dez. 1948; Nachfolger Schroff Konrad)

2 Hamm Gebhard

3 Kaibach Ferdinand

4 Welte Emil

5 Meyer Johann

6 Aichem Friedrich

Gemeinderatswahlen 15. Nov. 1953

Anmerkung:

Eingeführt wurde das „Rollierende System“, d.h. die 3 Gemeinderäte mit den höchsten Stimmzahlen wurden für 6 Jahre, die restlichen 3 für 3 Jahre wählt.

1 Braunbarth Wilhelm	6 Jahre	4 Kaibach Ferdinand	3 Jahre
2 Schroff Konrad	6 Jahre	5 Fuchs Johann	3 Jahre
3 Keller Franz	6 Jahre	6 Welte Emil	3 Jahre

Gemeinderatswahlen 11. Nov. 1956

Anmerkung:

Das Gemeinderatsgremium wurde wegen der gestiegenen Einwohnerzahl auf 10 Mitglieder vergrößert.

Mit den schon 1953 für 6 Jahre gewählten hat der Rat 10 Mitglieder

1 Kutter Georg	6 Jahre	6 Kaibach Ferdinand	3 Jahre
2 Hamm Gebhard	6 Jahre	7 Hierling Wilhelm	3 Jahre
3 Hornstein Emil	6 Jahre	(W. Hierling kann das Mandat wegen Verschwägerung mit E. Welte nicht annehmen. Nachf. Maurer Wilhelm).	
4 Welte Emil	6 Jahre		
5 Deggelmann Otto	6 Jahre		

Gemeinderatswahlen 08. Nov. 1959

Anmerkungen:

- Zum ersten Mal erfolgt die Wahl mit offiziellen Listen
- AWW = Allgem. Wählervereinigung; FWV = Freie Wählervereinigung
- Zukünftig werden jeweils 5 neue Mitglieder auf 6 Jahre gewählt.
- Die Sitzverteilung erfolgt nach dem d'Hondt'schen Verfahren.

1 Schroff Karl	AWV	4 Kaibach Ferdinand	AWV
2 Waldraff Hugo	FWV	5 Keller Franz	AWV
3 Braunbarth Wilhelm	AWV		

Gemeinderatswahlen 04. Nov. 1962

1 Kutter Georg	AWV	4 Hornstein Konstantin	FWV
2 Hornstein Richard	AWV	5 Hierling Wilhelm	AWV
3 Straßner Emil	FWV		

Gemeinderatswahlen 07. Nov. 1965

AWV/FWV = Vereinigung von Allgemeiner- und Freier Wählervereinigung

UWV = Unabhängige Wählervereinigung

1 Schroff Karl	AWV/FWV	4 Reisch Erich	AWV/FWV
2 Okle Hans	UWV	5 Wiest Kurt	UWV
3 Kaibach Ferdinand	AWV/FWV		

(1966 verstorben; Nachf. Hugo Waldraff)

Gemeinderatswahlen 20. Okt. 1968

1 Hornstein Konstantin	FWV	4 Dr. Striedter Hildegard	UWV
2 Griesmeier Albert	UWV	(1972 verstorben; Nachf. Lechner Otto)	
3 Keller Claus	AWV	5 Straßner Emil	FWV

Gemeinderatswahlen 24. Okt. 1971

Anmerkung:

Wegen der vorgesehenen Gemeindereform in Baden-Württemberg dauert die Wahlperiode bis 1975

1 Gloger Helmut	UWV	4 Okle Hans	UWV
2 Dr. Friedensburg Ferdinand	AWV	5 Reisch Erich	AWV
3 Hamm Gustav	FWV		

IV. Ortschaftsrat nach Eingemeindung

Ortschaftsratswahlen 08. Juni 1975

Anmerkungen:

- Wegen der höheren Einwohnerzahl 14 Mitglieder
- Erstmals auch Listen von polit. Parteien
- Rollierendes System abgeschafft

1 Gloger Helmut	SPD	8 Prof. Hailer Hans-Peter	FWG
2 Griesmeier Albert	SPD	9 Reisch Erich	CDU
3 Keller Claus	FWG	10 Hierling Urban	FWG
4 Aßfahl Manfred (Revierförster)	CDU	11 Okle Hans	FWG
5 Schöner Roland	SPD	12 Bargel Dagmar	SPD
6 Dr. Friedensburg Ferdinand	CDU	13 Prof. Döpner Horst	SPD
7 Augustyniak Gotthard	CDU	14 Prof. Dr. Kübler Fritz	SPD

(Wegzug 1976; Nachfolger Beck Ulrich)

Ortschaftsratswahlen 22. Juni 1980

1 Aßfahl Manfred (Revierförster)	CDU
2 Gloger Helmut	SPD
3 Griesmeier Albert	SPD
4 Schöner Roland	SPD
5 Keller Claus	CDU
6 Bargel Dagmar	SPD
7 Cordes Ulla	CDU

(Wegzug 1981; Nachfolger Kärcher Hans-Adolf)

8 Aßfahl Manfred	CDU
9 Demmler Kurt	CDU
10 Prof. Döpner Horst	SPD
11 Reisch Erich	CDU
12 Beck Ulrich	SPD
13 Prof. Hailer Hans-Peter	FWG
14 Broghammer Beate	SPD

Ortschaftsratswahlen 28. Okt. 1984

1 Keller Claus	CDU
2. Weißhaupt Fritz	SPD
(1987 verstorben; Nachf. Weber H.-J.)	
3. Assfahl Manfred	CDU
4. Gloger Helmut	SPD
5. Griesmeier Albert	SPD
6. Demmler Kurt	CDU
7. Schöner Roland	SPD

8 Mieze Christa	CDU
(1988-Amtsaufl.; Nachf. Braunbarth Roswitha)	
9 Späth Helmut	CDU
10 Bargel Dagmar	SPD
11 Hierling Urban	FWG
(Kann Mandat als städt. Angest. nicht annehmen; Nachf.; Müller Ulla)	
12 Kärcher Hans-Adolf	CDU
13 Schmidt Heidi	SPD
(Wegzug 1986; Nachf. Broghammer Beate)	
14 Prof. Hailer Hans-Peter	FWG

Ortschaftsratswahlen 22. Okt. 1989

1 Griesmeier Albert	SPD
2 Späth Helmut	CDU
3 Gloger Helmut	SPD
4 Bargel Dagmar	SPD
5 Keller Claus	CDU
6 Schöner Roland	SPD
7 Demmler Kurt	CDU

8 Hierling Johannes	FWG
9 Burgert Edeltraut	SPD
10 Braunbarth Roswitha	CDU
11 Müller Ulla	FWG
12 Kärcher Hans-Adolf	CDU
13 Miebs Heinz (parteilos, Liste SPD)	
14 Broghammer Beate	SPD

Ortschaftsratswahlen 12. Juni 1994

1 Griesmeier Albert	SPD
2 Gloger Helmut	SPD
3 Späth Helmut	CDU
4 Hierling Johannes	FWG
(Wegzug 1998; Nachf. Gerzmann Sieglinde)	
5 Bargel Dagmar	SPD
6 Mieze Christa	CDU
7 Demmler Kurt	CDU

8 Burgert Edeltraut	SPD
(1994 verstorben; Nachf. Kolb Heidi)	
9 Schöner Roland	SPD
10 Müller Ulla	FWG
11 Aßfahl Manfred	CDU
12 Weber Hans-Joachim	SPD
13 Braunbarth Roswitha	CDU
14 Aßfahl Rainer	FWG

Stand Februar 1999

Griesmeier

Kandidaten der SPD für den Ortschaftsrat

Bodo Schlberg stellt sich vor:

Geboren wurde ich in Mannheim, aufgewachsen bin ich in Ludwigs-
hafen am Rhein. Ich hatte also
schon immer - wenn auch indirekt-
Kontakt zum See. Das Studium in
Fachrichtung Maschinenbau führte
mich nach Saarbrücken.

Mein erster Arbeitgeber war dann
zum Glück - wie sich immer wieder
zeigt - Telefunken in Konstanz. Wer
einmal hier ist, will nicht wieder
weg. Das sagte ich mir auch, hei-
ratete und wurde seßhaft.

Seit 22 Jahren wohnen meine
Frau und ich in Wallhausen,
unsere beiden Kinder sind
zwischenzeitlich zwecks Stu-
dium außer Haus.

Die meisten Leute kennen
mich mit einem meiner Fahr-
räder, ich bin in vielen Sport-
vereinen aktiv. Nach all den
Jahren bleibt es nicht aus,
daß man sich Gedanken
macht, seine Energie auch
sinnvoller „verbraten“ zu kön-
nen. So möchte ich als Par-
teiloser versuchen, neue Ide-
en einzubringen, die Jugend
zu unterstützen in punkto
sportliche Aktivitäten und ei-
nen Radweg nach Allensbach
und Dingelsdorf gibt ja auch

noch nicht.

Übrigens: ich bin jederzeit zu brem-
sen und ein offenes Ohr für ein An-
liegen hab´ ich auch.

Lust auf badische Gerichte...



... von FISCH, SPARGEL, WILD oder im Herbst SCHLACHT-
PLATTEN, serviert in unserem Landgasthof, in dem - seit über
160 Jahren in Familienbesitz - „Badische Gastlichkeit“ eine
Herausforderung ist.

Hauptgerichte von 14,00 bis 36,50 DM.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Rommel

Kapitän-Romer-Straße 1
78465 Konstanz-Dettingen
Telefon 07533/5182
Mittwoch Ruhetag

....und Jens Bodamer, unser Jüngster

Ein paar Sätze zu mir und zu meinen kommunalpolitischen Vorstellungen:

Ich bin gebürtiger Konstanzer und in Dettingen-Wallhausen aufgewachsen, 21 Jahre alt und Schüler an der Wessenberg-Schule Konstanz

Nach der Hauptschule in Dettingen ging ich weiter zur zweijährigen Wirtschaftsschule an die Wessenberg-Schule, dort besuche ich zur Zeit die 12. Klasse und möchte im Frühjahr 2000 mein Abitur erlangen.

Ein Schuljahr in den USA stärkte mein Verständnis und den Mut für die Demokratie und brachte mir viele Erfahrungen in Umgang mit anderen Menschen und Kulturen.

Als ich gefragt wurde, ob ich nicht für die SPD zum Ortschaftsrat kandidieren würde, gab ich keine spontane Antwort, denn ich bin durch die Schule und mein „Amt“ als Schülersprecher gut ausgelastet. Jedoch entschied ich mich dann doch für die Kandidatur, da ich gerade das persönliche Engagement der Jugend in Dettingen-Wallhausen und auch in der gesamten Politik vermisse. Aus einem ähnlichen Grund übernahm ich das Amt des Schülersprechers, ich möchte mich engagieren um etwas zu bewegen.

In Ausübung dieses Amtes machte ich unter anderem einen Vorschlag zu Optimierung der Busverbindung

zur Wessenberg-Schule. Dieser Vorschlag hob besonders die wichtige Anbindung der Buslinie 13i hervor. die für Dettingen und Wallhausen den direkten Weg in das Industriegebiet ermöglicht

Ich stelle mir vor, daß die Belange

Dettinger Kaufhaus

OKLE

Allensbacher Str. 3, Tel 6229

Führen Sie Ihr Ortsgespräch doch mal bei uns an der Cafe-Ecke.

der Jugend durch mich besser vertreten werden. Dazu zählen die Busverbindung sowie die weitere Verbesserung der Jugendeinrichtungen.

Ich würde mich gerne als Ansprechpartner für junge Leute sehen, denn viele Dinge sieht man in verschiedenen Lebensaltern aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Dies soll keine Wertung der Ansichten sein denn gerade viele Ansichten gehören in eine pluralistische Gesellschaft, und damit auch in die Demokratie und natürlich auch auf die kommunalpolitische Ebene.

Lore Dizinger-Ruppert - Betriebsrätin, Gärtnerin, Hausfrau...

- 40 Jahre jung, verheiratet, zwei Kinder (5 + 7 Jahre alt).
- Als Systemprogrammiererin in Teilzeitarbeit angestellt. Im Betrieb als IGM-Betriebsrätin aktiv.
- Den Rest des Tages als Mutter, Hausfrau, Ausdauersportlerin und im Sommer im Kabisland aktiv.
- Aktives Mitglied in TSV Dettlingen-Wallhausen

Das Heranwachsen meines Sohnes habe ich als Elternbeirätin im Kindergarten begleitet. Die Überlegungen zur Einführung erweiterter Öffnungszeiten und ihre Umsetzung fielen in diesen Zeitraum.

Als Familie versuchen wir umweltbewußt unseren Alltag zu gestalten,

dazu gehört zum Beispiel, so wenig wie möglich Auto zu fahren, statt dessen Fahrrad zu fahren oder den öffentlichen Personennahverkehr zu benutzen. Dazu gehört auch der bewußte Umgang mit Wasser, Strom und Müll.

Ich möchte mich besonders für die Anliegen von Familien (z. Bsp sicherer Schulweg, Ampel in der Konstanzer Straße Höhe Spielplatz, Skatepark...), berufstätigen Müttern (Öffnungszeiten in KIGA, Kernzeitenbetreuung in der Schule) und unsere Umwelt einsetzen.

Außerdem ist für mich als engagierte Gewerkschaftlerin im Alltag das Wort Solidarität nicht nur ein leeres Wort sondern Ansporn.

.....und Hilde Schmidt vielseitig aktiv für alt und jung

Mein Name ist Hilde Schmidt, wohne seit ca. 28 Jahren in Dettlingen/Wallhausen, bin verheiratet u. habe zwei erwachsene Kinder. Ich bin Hausfrau und mein Interesse gilt besonders Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen. Aus diesem Grund arbeite ich seit 5 Jahren in der Elterninitiative Kernzeitbetreuung mit, bin seit ca. 10 Jahren im

Verein Altenhilfe, Konstanz engagiert und seit einiger Zeit bei der AWO, Konstanz im Vorstand tätig. Da es für Frauen immer noch schwierig ist Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, halte ich es für richtig, daß es solche Einrichtungen wie die Kernzeitbetreuung gibt. Für Mütter und auch Väter bedeutet es eine große Entlastung,

wenn die Kinder vor und nach der Schule betreut werden und nicht auf der Straße stehen. Für mich ist es aber ebenso wichtig, daß Kinder lernen sich in Gruppen einzuordnen, demokratische Spielregeln auszuprobieren und auch mal testen zu können was passiert, wenn sie „null Bock“ aufs Aufräumen haben.

Das Leben älterer Menschen ist schwer und kann nicht immer durch die Familie aufgefangen werden. Nachbarschaftshilfe ist ein Weg um Älteren so lange wie möglich das Leben zu Hause zu ermöglichen.

In den letzten Jahren hat sich auf diesen Gebieten einiges getan, aber sicher noch nicht genug.

Arnfried Leifert

Der Fachmann im Umweltbereich...

1943 in Soest/Westf. Geboren, Studium der Rechtswissenschaften in Münster Köln und Freiburg. Nach beiden juristischen Staatsexamina Tätigkeit als Anwalt in Freiburg. Seit 1975 in der Landesvermögens- und Bauverwaltung tätig, wohnhaft in Dingelsdorf und seit 1986 in Wallhausen.

Regierungsdirektor, verheiratet, zwei Kinder im Alter von 11 und 13 Jahren. Mitglied und aktiv in ver-

schiedenen Dettinger und Dingelsdorfer Vereinen.

Durch die juristische Ausbildung und langjährige berufliche Erfahrung in Bau- und Grundstücksfragen, im Natur-, Landschafts- und Umweltschutz, Verkehr und Landwirtschaft auch in anderen Gemeinden des Landkreises Konstanz und der angrenzenden Kreise wird sicher auch der Ortschaftsrat im Interesse der Dettinger-Wallhauser Bevölkerung profitieren.

Monika Ilg

engagiert in vielen Bereichen

ist 50 Jahre alt, verheiratet, hat vier Kinder und ein Enkelkind. Nach der Ausbildung Sekretärin und Chefsekretärin bei der Post und in der freien Wirtschaft. Seit Januar 1992 Sekretärin an der Grund- und Haupt-

schule Dettingen. Engagiert im Wertstoffhof und bei der Errichtung des Skate-Parks in Dettingen. Mitglied der Schulkonferenz in der Theodor-Heuß-Realschule.